

Energie-Forum Zorneding

1

Energiesparmaßnahmen im Haushalt Geld sparen und die Umwelt schützen

Wege zum Energiesparen

Im privaten Bereich sind die größten Einsparungen bei Heizung und Warmwasser, beim Strom und beim Auto (das aber nicht Gegenstand dieses Infoblatts ist) realisierbar. Einige Regeln sind für alle Bereiche hilfreich:

- Nutzlosen Energieeinsatz vermeiden.
- Notwendigen Energieeinsatz reduzieren.
- Energieeffizienz steigern.

Verheizen Sie Ihr Geld nicht unnötig

- Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart ca. 6% Heizkosten. Wer also die Raumtemperatur von z.B. 23°C auf 20°C absenkt, spart nahezu 20%.
- Passen Sie die Temperatur der tatsächlichen Raumnutzung an: 20°C im Wohnzimmer, 17°C im Schlafzimmer, 16°C in der Toilette sind in der Regel ausreichend.
- Schließen Sie die Innentüren zum Treppenhaus.
- Der Windfang sollte nicht beheizt werden, da er im Winter als Wärmeschleuse zwischen der kalten Außenluft und den warmen Innenräumen gedacht ist.
- Nicht Dauerlüften bei gekippten Fenstern. Kurzes Stoßlüften (5-10 Min) bei geöffneten Fenstern ist effektiver und spart Heizkosten.
- Halten Sie die Heizkörper frei und bringen Sie ggf. Thermostatventile an. Die Nachrüstung - auch in programmierbarer Ausführung - ermöglicht es, jeden Raum individuell zu beheizen.
- Geschlossene Rollläden oder Vorhänge reduzieren nachts den Wärmeverlust, da die Fenster wärmetechnisch meist das schwächste Glied sind.
- Die Auswechslung einer älteren Heizungsumwälzpumpe gegen eine Hocheffizienzpumpe ist ratsam. Die Stromersparnis kann bis zu 140 € jährlich betragen.

Mit warmem Wasser haushalten

- Ein Vollbad kostet rund dreimal so viel Energie wie ein sechs Minuten langes Duschbad.
- Drehen Sie das warme Wasser während des Einseifens unter der Dusche und während des Zähneputzens ab.
- Tropft Ihr Wasserhahn? Ein tropfender Wasserhahn kann im Jahr bis zu 2000 Liter Wasser verschwenden. Wenn in jedem vierten Haushalt ein Hahn mit Warmwasser tropft, dann wird die Energiemenge vergeudet, die ein 120-MW-Kraftwerk erzeugt!

Energiesparen beim Licht

- Energiesparlampen verbrauchen rund 75% weniger Strom bei gleicher Lichtausbeute; sie haben auch eine bis zu 8mal längere Lebensdauer als herkömmliche Glühbirnen. Eine Energiesparlampe mit 25 Watt Leistung (entspricht einer 100 Watt Glühlampe) spart während ihrer Lebensdauer von etwa 8000 Stunden ca. 100 €. Dabei ist der Mehraufwand bei der Anschaffung mit eingerechnet. Achten Sie aber beim Kauf der Lampen auf kurze Einschaltzeit und gute Lichtqualität.
LED Beleuchtung ist gegenüber den Energiesparlampen zwar teurer in der Anschaffung aber noch langlebiger und noch etwas sparsamer im Verbrauch. Damit Sie die gleiche Helligkeit erhalten, muss der gleiche Lichtstrom vorhanden sein. Ein Beispiel: eine normale 60 W Glühbirne liefert ca. 700 Lumen.
- Schalten Sie in Räumen, in denen sich niemand aufhält, das Licht aus. Das gilt auch für das Treppenhaus.
- Vermeiden Sie Dauerbeleuchtung, z.B. am Hauseingang. Hier bieten sich Bewegungsmelder an.

Haushaltsgeräte besser nutzen

- Energiesparen beginnt beim Kauf eines Haushaltsgerätes. Erwerben Sie möglichst nur Geräte der Energieeffizienzklassen A, A+ oder A++.
- Betreiben Sie Waschmaschinen möglichst nur voll beladen.
Verzichten Sie auf die energieintensive 95°-Wäsche, 60° reichen auch bei der sog. Kochwäsche sowohl aus hygienischer Sicht als auch im Hinblick auf das Waschergebnis völlig aus.
- Wäschetrockner brauchen viel Strom. Ein Trockenvorgang benötigt ca. 1,5 bis 2-mal so viel Energie wie der Waschvorgang selbst. Wenn schon Wäschetrockner, dann vorher gut schleudern.
- Betreiben Sie Geschirrspüler nur voll beladen. Die Stufe für „leicht verschmutzt“ sowie eine Temperatur von ca. 55°C reichen in der Regel völlig aus.
- Stellen Sie Kühl- und Gefriergeräte möglichst an kühlen Orten auf, d.h., den Kühlschrank entfernt vom Herd, möglichst an der Außenwand und das Gefriergerät im Keller.
- Gefriertruhen sind Gefrierschränken vorzuziehen, da beim Öffnen die kalte Luft nicht nach außen „herausfällt“.
- Achten Sie darauf, dass die Temperatur der Kühltruhe nicht unter -18°C liegt.
Im Kühlschrank reicht eine Lagertemperatur von 7°C im Allgemeinen völlig aus. Ist die Kühltemperatur z.B. auf 5°C eingestellt, steigt der Stromverbrauch um ca. 15% an.

Vermeiden Sie Energieverluste beim Kochen, Braten und Backen

- Setzen Sie Deckel auf die Töpfe.
- Verwenden Sie Dampfdrucktöpfe, beschicken Sie diese aber nicht mit unnötig viel Wasser.
- Heizen Sie den Backofen nicht unnötig lange vor und nutzen Sie die Restwärme von Backofen und Herdplatten.
- Erhitzen Sie beim Aufbrühen von Kaffee und Tee nur die Wassermenge, die Sie auch benötigen.
Wasserkocher - gibt es auch mit Temperaturvorwahl - sind energiesparend, Sie sollten aber die vorgeschriebene Mindestwassermenge beachten.

Lassen Sie Elektrogeräte nicht unnötig im Stand-by-Betrieb laufen

- Fernsehgeräte, Videorekorder, Stereoanlagen, Computer und Drucker, die im sog. Stand-by-Betrieb laufen, verbrauchen mehr Energie, als allgemein vermutet wird: Der Verbrauch liegt immer noch zwischen 1 - 20 Watt. Ein PC mit Drucker, der ständig im Stand-by-Betrieb läuft, verbraucht im Jahr bis zu 175 kWh Strom, das entspricht ca. 35 €. Ein Abschalten der Geräte schützt außerdem vor Bränden aufgrund von Defekten.
- Viele Kleingeräte sind auch in ausgeschaltetem Zustand nicht vom Netz getrennt. Ziehen Sie den Stecker heraus oder nutzen Sie schaltbare Steckerleisten.

Kontrollieren Sie Ihren Energieverbrauch

- Die für Strom und Gas zu zahlenden Beträge werden üblicherweise vom Konto abgebucht. Das ist bequem, führt aber dazu, dass dem Einzelnen der Bezug zum Energieverbrauch verloren geht.
- Lesen Sie die Zählerstände regelmäßig ab und vergleichen Sie den Verbrauch mit dem Vorjahr. Tragen Sie die Werte in eine Statistik ein. Dies ist ein Anreiz, sparsamer und bewusster mit Energie umzugehen.
- Wenn Sie bezüglich des Verbrauchs bzw. der Laufzeit von Geräten unsicher sind, verwenden Sie ein Strommessgerät. Solche Geräte sind nicht mehr teuer oder können auch beim Energie-Forum ausgeliehen werden (Wolfgang Poschenrieder, Tel. 08106/20236).

Weitere Informationen

- Nutzen Sie den Service der Energieberatungsstellen und Verbraucherverbände, z.B. der Verbraucherzentrale Bayern e.V. in München u.a.
- Informieren Sie sich über die aktuellen Energiesparfördermaßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen (Zuschüsse für Sonnenkollektoren, Photovoltaik, Brennwertkessel etc.).
- Besuchen Sie die Internetseite des Energie-Forum Zorneding: www.energie-forum-zorneding.de
Dort finden Sie weitere nützliche Hinweise und Links.

Stand Juli 2011

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Erwin Zauner, Am Bergacker 12, 85604 Zorneding